

Zwischen Glücksgefühlen und schierer Verzweiflung: Die (private) Edition der Werke Lou Andreas-Salomés

Ursula Welsch (MedienEdition Welsch)

Dr. Edith Hanke (MWG)

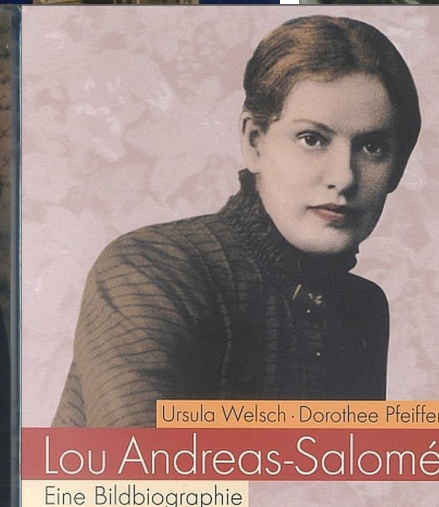
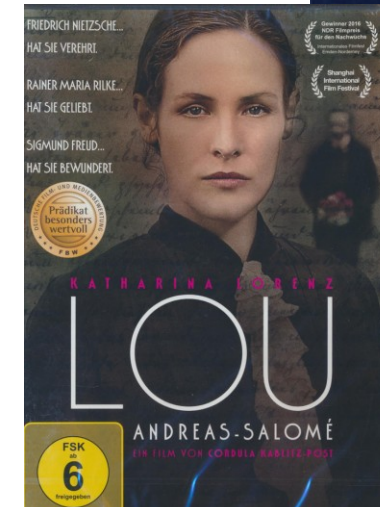
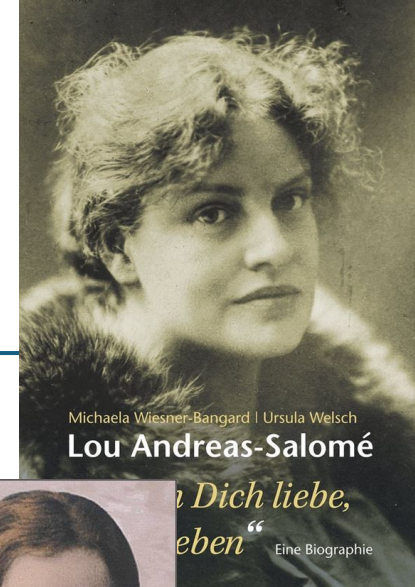
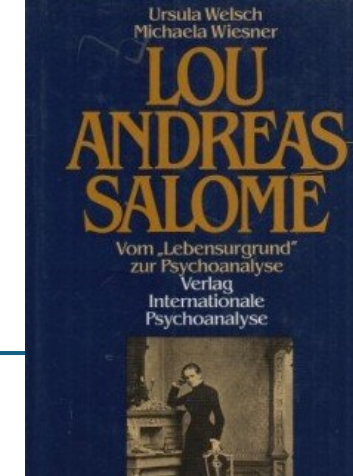
Agenda

Vortrag bei der Tagung der AG germanistische Editionen am 12. Februar 2026

1. Die Werkedition
„Werke und Briefe von Lou Andreas-Salomé in Einzelbänden“
2. Stimulantia
3. Editions-konzept
4. Herausgeber:innen
5. Individuelle Rahmenbedingungen
6. Selbstreflexion
7. Ausblick

1. Die Werkedition – Vorgeschichte

- 1984 M.A. bei Prof. Walter Müller-Seidel (Literatur und Psychoanalyse bei Lou Andreas-Salomé)
- 1988, 21990 Biografie „Vom Lebensurgrund zur Psychoanalyse“
- 2002 gekürzte Biografie als Taschenbuch
- 2006 Bildbiographie
- 2006/2008 erste PDF-E-Books/Paperbacks: „Ruth“, „Drei Briefe an einen Knaben“
- 2008-2015 Spielfilm „Lou“: Beratung beim Drehbuch



1. Die Werkedition – Lou Andreas-Salomé

- Lebensdaten: 1861 – 1937
- Lebensmittelpunkt: geb. in St. Petersburg, ab 1880 Studium in Zürich, ab 1883 Berlin, ab 1903 in Göttingen; viele Reisen in Europa
- persönliche Bekanntschaften mit **Friedrich Nietzsche**, der Freien Bühne (Wilhelm Bölsche, **Gerhart Hauptmann**, Brüder Hart etc.), **Rainer Maria Rilke**, **Sigmund** und **Anna Freud**
- Ab 1885 Veröffentlichung literarischer Erzählungen
- Ab 1891 Publikation von Aufsätzen und Rezensionen zu Nietzsche, Theater, diverse Literatur
- Ab 1912/13 Psychoanalytikerin mit eigener Praxis



Wikipedia

1. Die Werkedition – Aktueller Stand

Seit 2010 in **Buchform** erschienen:

- **21 Bände in drei Reihen:** Aufsätze und Essays 9 Bände, Literarisches Werk 11 Bände, Tagebücher und Brief 1 Bd.

Vermarktungsformen

- jeder Band einzeln (Paperback)
- PDF-E-Books der gesamten Bände – identischer Preis
- PDF-E-Books aller Essays einzeln – als Auskopplung
- EPUB-E-Books von einzelnen Essays – reine Textausgaben


MedienEdition Welsch



1. Die Werkedition – Inhaltliches Konzept

Die **Textauswahl** wird von den Herausgeber:innen maßgeblich bestimmt.

In **allen Bänden** der Werkedition sind enthalten:

- neben den **sorgsam geprüften Texten** selbst
- **Erläuterungen** zu den Inhalten,
- **Anmerkungen** zum Textstand (wo sinnvoll), ggf. Hinweise auf Differenzen zu den **Vorab-Publikationen** in Zeitschriften,
- **zeitgenössische Rezensionen** (soweit vorhanden).
- Im **Nachwort** wird das Werk eingeordnet!

Henrik Ibsens Frauen-Gestalten nach seinen sechs Familiendramen (1891)

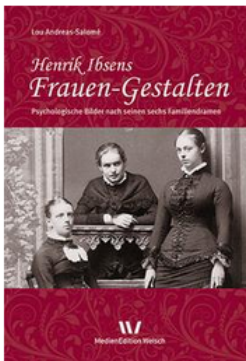
- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Bibliografisches | 6. Übersetzungen |
| 2. Enthaltene Materialien | 7. Korrigenda |
| 3. Editorische Notiz | 8. Ausgaben |
| 4. Leseprobe (Book2Look) | 9. Volltexte im Web |
| 5. Rezensionen | 10. Originalausgabe |

Werkedition Bd. 7 (Literarisches Werk Bd. 3)

Mit »Henrik Ibsens Frauen-Gestalten« legte Lou Andreas-Salomé 1892 den Grundstock für ihren Ruhm als Autorin und Interpretin der literarischen Moderne. Nur zwei Jahre später folgte ihr Buch »Friedrich Nietzsche in seinen Werken«, das diese Bekanntheit weiter festigte.

Aus der Ibsen-Forschung sind ihre einführenden Analysen seiner Familiendramen bis heute nicht wegzudenken.

Motiviert durch ihre eigene Lebenssituation, ist es vor allem Ibsens großes Thema der »Selbstverwirklichung in der Ehe«, das Lou Andreas-Salomé interessiert. Ihre Fähigkeit, die Problematik der Frauen-Gestalten von Nora bis Hedda Gabler empathisch zu durchdringen und die Befreiungsstrategien literarischer Figuren so zu beschreiben, als seien sie reale Frauen, macht den besonderen Erkenntnisgewinn ihrer Studien aus und erhebt den Text zudem in den Rang einer eigenen Dichtung.



2. Stimulantia – vorhandene Ausgaben

Ausgaben aus dem Nachlass durch **Ernst Pfeiffer** (1919 – 1986)

ab 1931 persönlicher Freund und Nachlasserbe

–1951: Lebensrückblick

–1952: Briefwechsel mit Rainer Maria Rilke

–1958: In der Schule bei Freud

–1966: Briefwechsel mit Sigmund Freud

–1970: Dokumente der Begegnung mit Friedrich Nietzsche und Paul Rée

–1981: Amor. Jutta. Die Tarnkappe

–1982: Eintragungen

Problem:

Eingriffe in den Textstand: Glättung von Formulierungen und Satzstellung bis hin zur eigenmächtigen Kompilation des „Lebensrückblick“ aus zwei Manuskripten

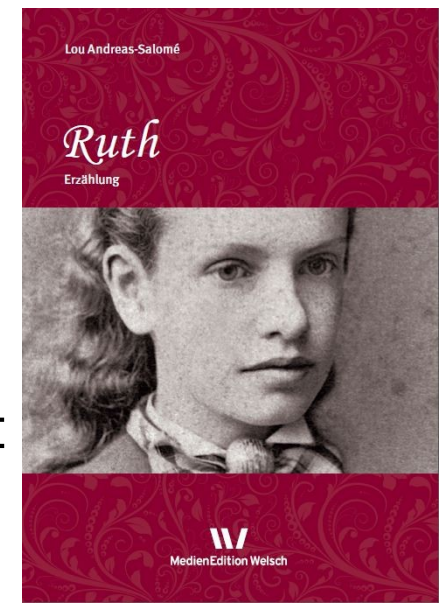
2. Stimulantia – Anstoß

- Zusammenstellung der verstreut publizierten Aufsätze auf Vorschlag von Prof. Hans-Rüdiger Schwab (3 Bände; Bd. 3.1 in 2 Teilbänden; ET 2010-2013)
 - Ergänzt um einen Band der Psychoanalytischen Schriften (2012 als Neuauflage von „*Das zweideutige Lächeln der Erotik. Texte zur Psychoanalyse*, hg. von Weber, I. und Rempp, B., Kore: Freiburg 1990)
- ➔ Vom Markt gut aufgenommen: 70 Fortsetzungsbestellungen überwiegend von Uni-Bibliotheken (via Buchhandel)
- ➔ 2011 bereits 2. Auflage der ersten beiden Bände



2. Stimulantia – Weiterführung

- 2011 **Symposium „Ihr zur Feier“** (150. Geburtstag); veranstaltet vom Lou-Andreas-Salomé-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie, Göttingen (<https://www.las-institut.de>) mit Vortragenden aus Psychoanalyse, Philosophie und Literaturwissenschaft
 - Tagungsband: <https://www.medienedition.de/themen/lou-andreas-salome#c393>
- ➔ Rekrutierung weiterer Herausgeber:innen – aus der Euphorie der Veranstaltung heraus
- Weiterführung mit literarischem Werk
- ➔ Geringere Akzeptanz im Markt, da a) viele Bibliotheken die zeitgenössischen Ausgaben besitzen, b) es viele günstige Nachdrucke gibt



3. Editions-konzept

Öffentlich: <https://www.medienedition.de/sparten/werkedition-l>

- **Studien- bzw. Leseausgabe** nach wissenschaftlichen Kriterien erstellt, z.B. definierter Textstand, Nachweis der Quellen, Kennzeichnung von Textänderungen, Editionsnotiz...
- **Keine** historisch-kritische Edition, kein textkritischer Apparat
- Editionsnotiz im Buch und Online;
Editionsbericht zu Beginn der Erläuterungen
- Erläuterungen, zeitgenössische Rezensionen, ggf. weitere Materialien, Nachwort, Zeittafel
- Erscheinungsfolge/Zählung der Bände je nach Fertigstellung

Ziel der Werkedition ist es, sämtliche Werke und Schriften von Lou Andreas-Salomé in ihrem **ursprünglichen, von der Autorin erstellten Textstand** der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Es wird dabei eng mit dem **Lou Andreas-Salomé Archiv** in Göttingen zusammenarbeitet.

Bei den bereits **von der Autorin selbst publizierten Werken** wurde der Textstand Bezug genommen, der nachweislich von Lou Andreas-Salomé erstellt wurde. Das wird z.B. bei den Erzählungen, die zuerst in einer Zeitschrift oder einem Erzählband publiziert wurden, in aller Regel der Stand der Originalausgaben – Erzählbände, Zeitschriften – entnommen. Bei späteren Auflagen oder Neuauflagen von Lou Andreas-Salomés Werken im Einzelnen zu berücksichtigen.

Sollte noch ein Textstand vorliegen, der im Anmerkungsapparat der Editionen bei sehr großen Zeitschriftenentwürfen wie „Der Nachtsmann“ in der Zeitschrift **Gottf.**

Bei den **bereitgestellten Nachlass** wird der Textstand – wiederholte Umstellungen

Ein weiterer Sonderfall ist das Material aus den Briefen und der Faksimileausgaben.

Die inhaltliche Einleitung der Briefe ist abgerundet.

Erscheinungstermine

Das gesamte literarische Werk von Lou Andreas-Salomé ist neu ediert und veröffentlicht.

Oberste Priorität hat die Edition der Briefe.

Da wir keine Originalhandschriften und die Tatkräftigkeit der Fortschritt

Enthaltene Materialien

Zeitgenössische Rezensionen

- Fritz Landsberger: Mensch, Leben und Werk Lou Andreas-Salomés
- Erich Bockemühl: Rainer Maria Rilke
- Heinrich Bachmann: Rainer Maria Rilke
- Karl Essl: Neue Bücher über Rainer Maria Rilke
- Esther von Kirchbach: Rainer Maria Rilke
- Franz Hessel: Rainer Maria Rilke (1899–1927)
- Conrad Wandrey: Deutsche Lyrik

Weitere Materialien zu Rilkes Leben

- Brief von Rainer Maria Rilke an Lou Andreas-Salomé vom 12.11.1925
- Testament von Rainer Maria Rilke
- Letzter Brief von Rainer Maria Rilke an Lou Andreas-Salomé
- Letzter Brief von Rainer Maria Rilke an Lou Andreas-Salomé
- Briefe von Lou Andreas-Salomé an Rainer Maria Rilke
- Brief von Dr. Theodor Haemmerli an Rainer Maria Rilke vom 25.2.1927
- Katharina Kippenberg: Rilkes Begabung
- Eduard Korrodi: Rainer Maria Rilke
- André Gide: Rainer Maria Rilke (1919)
- Paul Valéry: Rainer Maria Rilke (1927)

Außerdem speziell zu Phia Rilke

- Auszug aus der bislang unpublizierten Briefsammlung von Phia Rilke
- Auszüge aus den Briefen von Phia Rilke an Lou Andreas-Salomé vom 12.8.1928 und 13.10.1932

3. Der Verlag und die Werkedition

Zentrale Koordination: Verlag in Person Ursula Welsch

- Editionsleitung – Bereitstellung Textstand, formale Vereinheitlichung ...
- Fachliche Unterstützung – Bereitstellung biografischer Informationen, Besorgen spezifischer Infos aus LAS-Archiv und anderen Bibliotheken ...

Wissenschaftlich unterstützt durch:

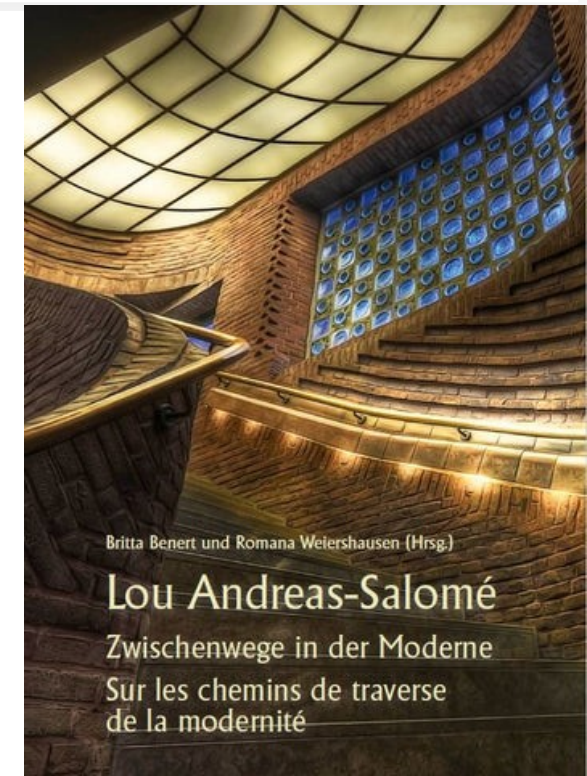
- **Hans-Rüdiger Schwab**, Professor i.R. für Kulturpädagogik/Ästhetik und Kommunikation (Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Münster) (Schwerpunkt: die philosophischen und theologischen Kontexte der frühen Moderne)
- **Gabriele Radecke**, Leiterin des Literaturarchivs der Akademie der Künste Berlin, ehem. Leiterin der Theodor Fontane-Arbeitsstelle Georg-August-Universität Göttingen (Schwerpunkt: editionswissenschaftliche Praxis)

4. Die Herausgeber:innen

Wissenschaftler:innen

- aus verschiedenen Ländern (DE, AT, CH, FR, PL, UA)
- In verschiedenen Orten in Deutschland (Heidelberg, Berlin, Frankfurt/M., Göttingen, München, Saarbrücken)
- Aus verschiedenen Disziplinen (Germanistik, Skandinavistik, Philosophie, Psychoanalyse)
- Keine Teamstruktur, keine regelmäßigen Sitzungen
- 2017 Symposion, organisiert von zwei der Herausgeberinnen
- 2024 Herausgebერთreffen (in München)

1. [Britta Benert, Straßburg](#)
2. [Edith Hanke, München](#)
3. [Manfred Klemann, Göttingen](#)
4. [Yevgeniya Korol, Göttingen](#)
5. [Grażyna Krupińska, Sosnowiec](#)
6. [Heinz Kulas, Berlin](#)
7. [Cornelia Pechota, Genf](#)
8. [Dorothee Pfeiffer, Göttingen](#)
9. [Brigitte Rempp, Göttingen](#)
10. [Iris Schäfer, Frankfurt am Main](#)
11. [Katrin Schütz, Basel](#)
12. [Hans-Rüdiger Schwab, Oftersheim](#)
13. [Brigitte Spreitzer, Graz](#)
14. [Daniel Unger, München](#)
15. [Inge Weber, Göttingen](#)
16. [Romana Weiershausen, Saarbrücken](#)
17. [Ursula Welsch, Taching am See](#)
18. [Michaela Wiesner-Bangard, München](#)

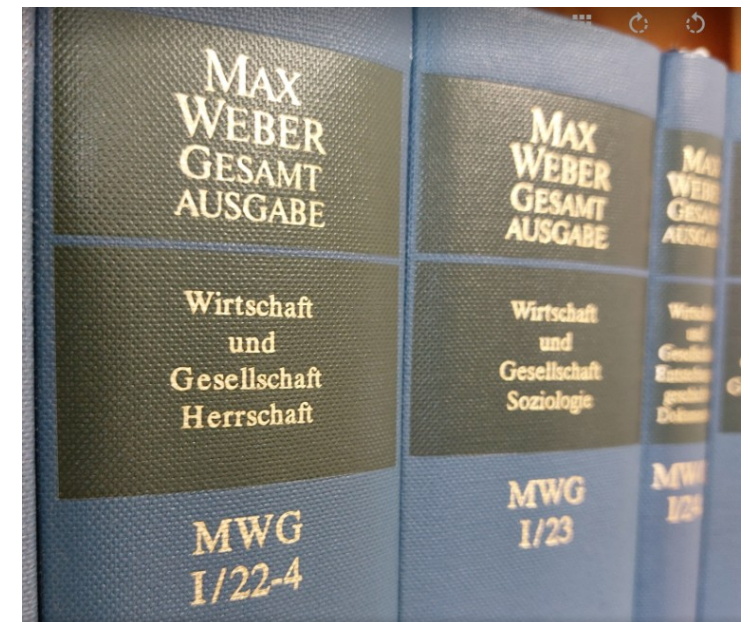


4. Eine Herausgeberin: Dr. Edith Hanke

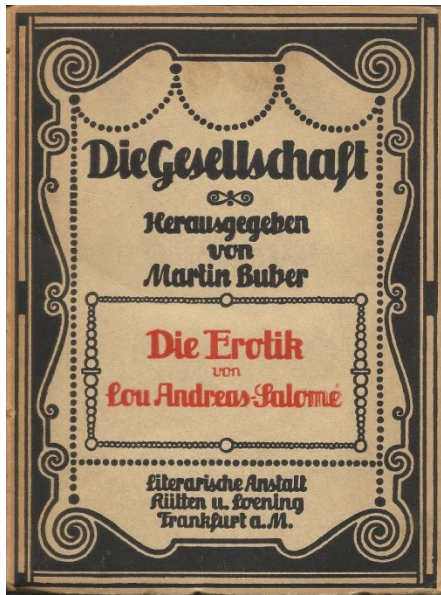


Fachliche Kompetenz

- Historisch-kritische Edition der Max Weber-Gesamtausgabe (MWG) 1990–2020
- Generalredaktorin der MWG in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- Herausgeberin einiger MWG-Bände
 - Herrschaftssoziologie (I/22-4, I/23)
 - Brief-Nachtragsband (II/11)
- seit 2021: Projekt *MWG digital*
= Transformation und Online-Stellung der Druckausgabe

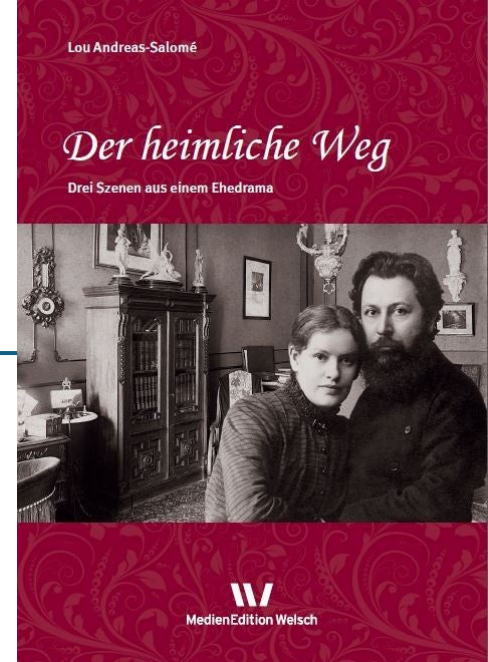


4. Herausgeberin Dr. Edith Hanke



Die Zeitgenossenschaft:
Lou Andreas-Salomé und
Max Weber

- **Herausgabe eines Erzählbandes „Der heimliche Weg“ (2017)**
- **Herausgabe eines Briefbandes: Lou Andreas-Salomé und Ellen Key 1898-1920 (iVb)**
- Vergleichbarkeit der editorischen Arbeit
- Historische Kenntnis der Zeit, Umstände und Personen
- Freizeit-Tätigkeit (Geduld und Ermunterung)
- Inhaltlicher, archivalischer und technischer Support durch Ursula Welsch



5. Rahmenbedingungen

Lou Andreas-Salomé Archiv, Göttingen

- Privatarchiv: Nachlasserbe Ernst Pfeiffer, heute: Dorothee Pfeiffer
- Bestand: Tagebücher, Notizbücher, Exzerptbücher, kaum Manuskripte, etwas Bildmaterial; Briefe mit Ehemann, Kusine und sonstiger Familie
- Die Autobiografie und die „großen“ Briefschaften (Rainer Maria Rilke, Sigmund Freud, Anna Freud, Friedrich Nietzsche) sind publiziert
- Eingeschränkter Zugang zu den Archivalien (zeitlich, umfangsmäßig, ...)
- Kein zentrales und frei einsehbares Register, welche Materialien insgesamt vorliegen

5. Rahmenbedingungen

Fundorte weiterer Handschriften oder Texte

- Weitere Texte, v.a. Briefschaften extrem verstreut, daher auch sehr lückenhafte Briefwechsel, z.B. Briefe mit Max Eitingon mit 85 Objekten von LAS (Nachlass Eitingon) und 5 Objekten (LAS-Archiv)
- Hauptbestand: DLA (nun auch Rainer Maria Rilke, Friedrich Nietzsche)
- Aber auch: Israel State Archive (Eitingon), LoC (Freuds), Kungliga Bibl Stockholm (Ellen Key), Staatsbibliothek Berlin (Bülow) und weitere

5. Rahmenbedingungen

Produktionskosten

- Produktion via XML/XSL-FO
aufgrund der Expertise von UW keine externen Kosten
- Externe Kosten:
Cover-Gestaltung, Druck
- Externe Kosten für die Herausgeber:
Beschaffung von Materialien, von Kopien von Texten via subito, Versand von
Ausdrucken und fertigen Stücken ...
- Vertriebskosten (VLB, Bookwire ...)
- Marketing (Flyer, Büchertisch, Münchner Bücherschau ...)

6. Selbstreflexion I

Gründe für die Glücksgefühle

- Die Beschäftigung mit der Autorin und ihrer Biografie
- Die inhaltliche Beschäftigung mit ihren Texten und ihren Gedanken
- Meine technischen Fähigkeiten dafür einsetzen dürfen

Reihe Aufsätze und Essays

Diese Reihe umfasst mittlerweile acht Bände. Sie beinhaltet die überwiegend unbekannteren Schriften zu religionsgeschichtlichen, philosophischen, literatur- bzw. theaterkritischen und psychoanalytischen Themen.

mehr



Cover von Band 10 Der Gott



Reihe Literarisches Werk

Mit bislang zehn Bänden ist dies die umfangreichste Reihe der Werkedition. Hier finden sich ihre bekanntesten Werke wie „Ruth“ oder „Menschenkinder“, aber auch Unbekanntes wie „Der heimliche Weg“.

mehr

Reihe Tagebücher und Briefe

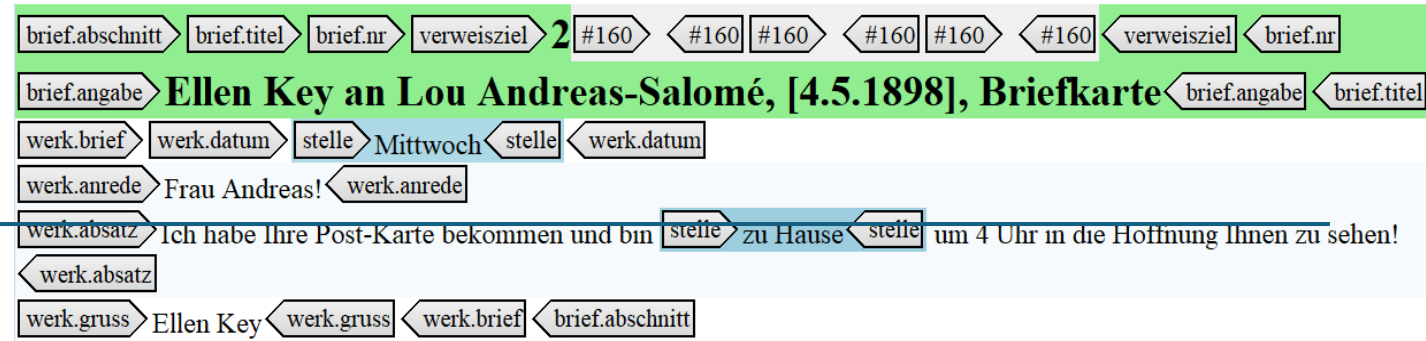
In dieser Reihe gibt es bislang nur einen Band, es sind jedoch einige Briefwechsel in Vorbereitung – so der mit dem Psychoanalytiker Max Eitingon und mit der schwedischen Reformpädagogin und Schriftstellerin Ellen Key.

mehr



6. Selbstreflexion II

Gründe für die Verzweiflung



- Formale und qualitative Unterschiede zwischen den Bänden sind trotz aller Anstrengungen nicht zu vermeiden.
- Die für mich einfachste und damit kostengünstigste Produktionsweise (XML und XSL-FO) ist es für die Herausgeber nicht immer ... (oft schon weil sie nicht mit PDFs umgehen können ...)
- Meine Idee, in den XML-Daten bereits eine digitale Version mitzudenken, die die digitalen Möglichkeiten sinnvoll nutzen könnte, ist z.T. extrem aufwändig (z.B. die Querverweise)
- ...

6. Selbstreflexion III

Gründe für die Verzweiflung

- Marketing, Werbung und Pressearbeit kommen deutlich zu kurz
- Der Buchmarkt, d.h. das gesamte Buchhandelssystem, ändert sich zu einem reinen Bestseller-Vertrieb ...
- Unsere Bücher sind **nicht** in den Webshops der Buchhandlungen, da wir nicht bei den Großhändlern gelistet sind.
- Auch die E-Books erscheinen dort nur dann, wenn sie über einen spezialisierten (kostenpflichtigen) Partner vertrieben werden.
- Schwerpunkt meiner Marketingarbeit sind Website und Online-Shop (also: **Content-Marketing** im weitesten Sinn ...)

7. Ausblick

Ich bereue nichts – überhaupt nichts!

Ich hoffe, dass das auch die Herausgeber:innen so sehen und dass es weiterhin derart engagierte Wissenschaftler:innen geben wird, die weitere Bände herausgeben.

Was wir aber dringend brauchen – ist Ihre Hilfe:

- **Mundpropaganda** – bitte reden Sie mit anderen über diese Edition!
- **Rezensenten** – für die Besprechung der Bände in Zeitungen, Zeitschriften und Online
- **Verfasser** von Online-Kolumnen und sonstigem digitalem Rauschen ...
- **Informanten** über Veranstaltungen, Tagungen etc., die wir mit Flyern oder Büchertischen bestücken könnten ...

Kontakt: <https://www.medienedition.de/> oder <https://shop.medienedition.de/>